

Evangelisches Gymnasium

in

Schweidnitz.

Jahresbericht

vom

Direktor Dr. H. Monse

— — — — —
Ostern 1894. — — — — —

Die angekündigte Beilage fällt aus.

1894. Progr.-Nr. 206.

Schweidnitz.

Buchdruckerei von C. Boy.

1894.

95C
28

206



Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung während des Schuljahres 1893/94.

Übersicht des Lehrplans.

Lehrgegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden.										Zu- sammen.
	I.	II.	III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	
			A.	B.	A.	B.					
1. Religionslehre:											
a) evangelische	2	2	2		2		2	2	3		17
b) katholische		2			2			2		1	7
c) jüdische		2			2			2			6
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	2	3	2 1/3	3 1/4	28
3. Lateinische Sprache	6	6	7	7	7	7	7	7	8	8	70
4. Griechische Sprache	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	42
5. Französische Sprache	2	2	3	3	3	3	3	4	—	—	23
6. Englische Sprache (facult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7. Hebräische Sprache (facult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	23
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37
10. Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
11. Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	8
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13. Zeichnen		2			2	2	2	2	2	—	12
14. Singen			2						2	2	6
15. Turnen	3		3		3		3		3		12
Sing- und Turnstunden abgerechnet	28	28	30	30	30	30	30	28	25	25	311

II. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Bezeichnung der Klassen:										Zusammen.
	I.	0 II.	U II.		0 III.		U III.	IV.	V.	VI.	
1. Direktor Dr. Monse, Ord. der I.	6 Latein 6 Griech.										12 St.
2. Lorenz, Professor, Oberlehrer, Ord. d. U II B.				7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.				22 St.
3. Dr. Büttner, Professor, Oberlehrer, Ord. der U II A.	2 Religion	2 Religion	7 Latein 6 Griech. 3 Deutsch								20 St.
4. Dr. Huebner, Professor, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		2 Physik						20 St.
5. Dr. Rost, Oberlehrer, Ord. der 0 II.	2 Hebr. 3 Deutsch	6 Latein 6 Griech. 2 Hebr.									19 St.
6. Dr. Worthmann, Oberlehrer, Ord. der IV.	2 Französ. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Englisch	2 Französ. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Englisch	3 Gesch. u. Erdk. 3 Französ.					3 Deutsch			23 St.
7. Scholz, Oberlehrer, Ord. der V.						2 Deutsch	3 Französ.	4 Französ.	8 Latein 3 Deutsch		20 St.
8. Roesener, Oberlehrer, Ord. der U III.			2 Religion			6 Griech.	7 Latein 2 Religion	2 Religion	2 Religion		21 St.
9. Dr. Baage, Oberlehrer, Ord. der 0 III A.		3 Deutsch				7 Latein 6 Griech.		7 Latein			23 St.
10. Dr. Reim, Oberlehrer.				4 Mathem.	3 Mathem. 2 Deutsch	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Nat.	4 Mathem. 2 Nat.			23 St.
11. Friedrich, Oberlehrer, Ord. der 0 III B.				3 Französ.	3 Französ.	3 Französ. 7 Latein	2 Deutsch	4 Gesch. u. Erdk.			22 St.
12. Dr. Steigemann, Oberlehrer, Ord. der VI.					2 Religion		6 Griech.			8 Latein 4 Deutsch 3 Religion	23 St.
13. Dr. Lichtenfeldt, wissenschaftl. Hilfslehrer.							3 Latein Gr.				3 St.
14. Dr. Kalide, wissenschaftl. Hilfslehrer.	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			4 Rechnen 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr. 4 Rechnen		24 St.
15. Kretschmer, techn. Lehrer.	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen 2 Erdkunde	2 Schreiben 2 Singen 2 Erdkunde	26 St.
16. Bumbke, Kreis-Vikar.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		1 Religion		7 St.
17. Blumenfeld, Prediger.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion				6 St.
Zusammen											311 St.

III. Übersicht über die durchgenommenen Lehrabschnitte.

Prima.

Ordinarius: **Direktor.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: S. Kirchengeschichte nach Hollenberg. W. Gelesen: Ev. Johannis. — Wiederholung des Lutherschen Katechismus, von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Psalmen (nach streng geregelter Auswahl). **Büttner.** — Katholische: König, Lehrbuch der kath. Religion: Die besondere Glaubenslehre (mit Auslassung der im neuen Lehrplan bezeichneten §§) und zwar: Lehre von Gott und von den Werken Gottes; im besonderen: von der Schöpfung, Erhaltung, Erlösung, Heiligung und Vollendung der Welt. Wiederholung der Lehre von den Gnadenmitteln. **Bumbke.**

2) **Deutsche Sprache:** 3 St. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer hervorragendsten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Gelesen wurden Goethes Torquato Tasso und Iphigenie in Tauris, sowie hervorragende Gedichte, Schillers Dramen, und zwar die Jugenddramen bis auf Don Carlos privatim, Wilhelm Tell und Maria Stuart kursorisch, Braut von Messina statarisch; dazu einiges aus seiner Gedankenlyrik, Wiederholung der früher gelesenen Goetheschen und Schillerschen Dramen. Privatim Shakespeares Macbeth in Schillers Bearbeitung. Übungen im Disponieren im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze. Vorträge im Anschluss an Gelesenes (Klassen- und Privatlektüre) und über neuere Dichter. 8 Aufsätze, davon 2 in der Klasse. **Rost.**

Themen der deutschen Aufsätze: 1. a) Antigone, eine Charakterentwicklung; b) (für die nach I Versetzten) Penelope, ein Charakterbild. 2) Welches Bild entwirft Goethe in seinem Torquato Tasso von dem Leben an den italienischen Höfen des 16. Jahrhunderts? 3) Gott und Mensch in Goethes Gedankenlyrik (Klassenarbeit). 4) Tasso und Antonio, ein Vergleich. 5) Welche Gegensätze veranschaulicht die grosse Scene zwischen Alba und Egmont in Goethes Drama? 6) Antike Sitten und Vorstellungen in Goethes Iphigenie. 7) Der Kampf gegen die Lüge im Herzen der Goetheschen Iphigenie. 8) In welchen Punkten stimmt die Fabel der Braut von Messina mit der des „Königs Oedipus“ überein? (Klassenarbeit). Aufsätze der Abiturienten: Michaelis: Wie erklären sich die Abweichungen der Künstler und des Dichters in der Darstellung der Laokoonscene? Ostern: Das Geschwisterpaar in Goethes Iphigenie, ein Vergleich.

3) **Lateinische Sprache:** 6 St. Lektüre 5 Stunden: S. Tacitus Agricola und Annalen III (privatim IV). W. Cicero pro Sestio, privatim Sallust Catilina und Livius III. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Horat. carm. III und IV und einige Episteln; Auswendiglernen einzelner Stellen.

Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Jedes Vierteljahr eine kleinere deutsche Ausarbeitung. 1 St. **Direktor.**

4) **Griechische Sprache:** 6 St. Lektüre: S. Demosthenes Olynthische Rede. W. Plato Charmides und Lysis, privatim Thuk. III mit Ausschluss der Reden. Homer Ilias XIII—XXIV, Soph. Oed. rex. Vorgängige Vorbereitung in der Klasse. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus den Dichtern. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen als Klassenarbeiten. Jedes Vierteljahr eine kleinere deutsche Ausarbeitung. **Direktor.**

5) **Französische Sprache:** 2 St. Gelesen: Daudet, *Le petit Chose*, und Molière, *Femmes savantes*. Vorleseübungen. Französische Besprechung des Gelesenen, Rückübersetzungen, Inhaltsangaben, Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Gelegentlich Wiederholung grammatischer Abschnitte im Anschluss an mündliche Übersetzungen ins Französische. **Worthmann.**

6) **Englische Sprache:** 2 St. Zusammenfassende Wiederholung der Grammatik nach Tendering Lehrbuch S. 77 ff. und im Anschluss an Tenderings 17 Lesestücke.

Lektüre: *Tales and sketches* Bd. II ed. Velhagen und Klasing Stück 1. Schriftliche Übungen meist als Klassenarbeiten. **Worthmann.**

7) **Hebräische Sprache:** 2 St. Hauptlehren der Syntax und Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius. Analysen häuslich oder in der Klasse dreiwöchentlich. Gelesen: S. II. Buch der Könige in Auswahl. Gen. cap. 45—49. W. vacat. **Rost.**

8) **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Weltgeschichte von 1648—1888 mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Hofmann. Übersicht der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Alle Vierteljahre geographische Wiederholungen. **Worthmann.**

9) **Mathematik:** 4 St. Stereometrie. Ergänzungen zur ebenen Trigonometrie nebst den Anfangsgründen der sphärischen Trigonometrie (nach Mehler). Grundlehren von den Koordinaten und den Kegelschnitten. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. **Huebner.**

Prüfungs-Aufgaben. Michaelis 1893:

1) Jemand warf einen Stein mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 12^m$ in einen Schacht und hörte den Stein nach $t = 9$ Sekunden aufschlagen. Wie viel Sekunden brauchte der Schall, um aus der Tiefe herauf zu kommen, und wie tief war der Schacht?

2) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Seite c , dem Radius des dieser Seite angeschriebenen Kreises qc und der Seite q eines Quadrats, das gleichen Flächeninhalt hat wie das Dreieck.

3) Wie weit sind zwei durch ein Thal getrennte Bergspitzen A und B von einander entfernt, deren Höhen über dem Standpunkt C im Thale bezüglich $a = 200^m$ und $b = 1500^m$ betragen, wenn die von C aus gemessene Erhebung der Spitze A über die Horizontale $\alpha = 8^\circ 35'$, die der Spitze B $\beta = 10^\circ 20'$ und die Projektion des Gesichtswinkels A C B auf den Horizont $\gamma = 140^\circ 45'$ ist?

4) Durch einen gegebenen Punkt im Raume Linien zu legen, die mit zwei gegebenen Ebenen gleiche, mit einer dritten einen gegebenen Winkel bilden. — Wie überträgt man Aufgabe und Lösung auf die Kugeloberfläche?

Ostern 1894:

1) Ein Eisenbahnwagen läuft eine schiefe Ebene vom Neigungswinkel $\alpha = 3^\circ$ hinunter. Der Wagen hatte, als er auf die schiefe Ebene kam, die Geschwindigkeit $c = 4^m$. In wie viel Sekunden legt der Wagen auf der schiefen Ebene die Strecke $s = 800^m$ zurück, wenn der Reibungskoeffizient $f = \frac{1}{100}$?

2) Welches ist die Gleichung des geometrischen Orts aller Punkte, deren Entfernungen vom Koordinatenursprung und dem Punkte ($x = +a$, $y = 0$) sich wie $p : g$ verhalten, und welche Kurve stellt diese Gleichung dar?

3) Der Flächeninhalt eines Dreiecks ist $A = 60$ qm, und es verhalten sich die Seiten $a : b : c = 37 : 13 : 40$. Wie gross sind Seiten und Winkel desselben?

4) Einer Kugel vom Radius r soll der gerade Kegel von kleinstem Inhalt und kleinster Gesamtoberfläche umgeschrieben werden.

10) **Physik:** 2 St. Mechanik mit Berücksichtigung astronomischer Erscheinungen. (nach Krumme). **Huebner.**

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Rost.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Gelesen: Die Apostelgeschichte. Wiederholung der Hauptstücke und der festgesetzten Sprüche, Kirchenlieder und Psalmen. **Büttner.**
— Katholische: Mit Prima zusammen.

2) **Deutsche Sprache:** 3 St. Gelesen: S.: Nibelungenlied mit Berücksichtigung der nordischen Sage; Walther von der Vogelweide unter Bezugnahme auf den Urtext; privatim: Kudrun. W.: Schiller's Maria Stuart; Goethe's Götz; privatim Goethe's Egmont und Schillers Wallenstein. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstücken. Vorträge von Schülern im Anschluss an Gelesenes. 8 Aufsätze. **Baage.**

Themen der Aufsätze: 1) Die Bedeutung der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell“. 2) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 3) Hagen von Tronje (Charakteristik). 4) Rüdigers Seelenkampf und Ende (Klassenaufsatz). 5) Eumaios (Ein Lebensbild). 6) Kudrun, niedrig behandelt, nicht erniedrigt. 7) Die Wendung im 3. Akte von Schillers „Maria Stuart“. 8) Die Sinnesänderung des gefangenen Weislingen (Klassenaufsatz.)

3) **Lateinische Sprache:** 6 St. Lektüre: Sallust Catilina, Livius Auswahl aus B. II—VI, Cicero pro imp. Cn. Pomp., zum Teil privatim. Vergil. II, IV und hervorragende Stücke aus den folgenden Büchern. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen hervorragender Stellen aus Vergil. Induktive Ableitung stilistischer Regeln und synonymische Unterscheidungen im Anschluss an die Lektüre. 5 St. Grammatische Wiederholungen. Dazu Gr. § 161—188. 283—290. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. 1 St. — Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit, dazu gelegentlich lat. Inhaltsangaben in der Klasse und kleinere deutsche Ausarbeitungen zur Verarbeitung des Gelesenen. **Rost.**

4) **Griechische Sprache:** 6 St. Ergänzung und Abschluss der Syntax nach Seyffert-Bamberg in der durch Konferenzbeschluss vereinbarten Auswahl. Wiederholung der übrigen Syntax und der Formenlehre. Vierwöchentlich schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in der Klasse. 1 St. Gelegentlich eine kleinere deutsche Ausarbeitung zur Verarbeitung des Gelesenen. Lektüre: Herodot VII—IX nach festgesetzter Auswahl. Auswahl aus Xenophons Memorabilien. Homer Odyssee VII, IX—XXIV mit Auswahl und zum Teil privatim. Auswendiglernen hervorragender Stellen. 5 St. **Rost.**

5) **Französische Sprache:** 2 St. Gelesen: Verne, Le tour du monde; sonst wie I. **Worthmann.**

6) **Englische Sprache:** 2 St. Einübung der Aussprache an den vorbereitenden Kursen von Tenderings Lehrbuch. Später die Lesestücke S. 27 ff. Im Anschluss daran Sprechübungen, Rückübersetzungen. Schriftliche Übungen, meist als Klassenarbeiten. Zusammenfassen des grammatischen Stoffes nach S. 77 ff. Einführung in die Umgangssprache nach S. 71 ff. Auswendiglernen einiger Gedichte nach S. 60 ff. **Worthmann.**

7) **Hebräische Sprache:** Formenlehre nach Gesenius' Grammatik im Anschluss an Kautzsch' Übungsbuch. Stück 1—69. Gelegentlich schriftliche Übersetzungen und Analysen.

8) **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Griechische und römische Geschichte bis 476 p. C., nach Hoffmann. Alle Vierteljahre geographische Wiederholungen. **Worthmann.**

9) **Mathematik:** 4 St. Logarithmen, geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, Trigonometrie. Einige Abschnitte der neueren Geometrie verbunden mit Übungen im Lösen planimetrischer Aufgaben. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Dreiwöchentliche Arbeiten. **Huebner.**

10) **Physik:** 2 St. Reibungselektrizität, Magnetismus und Galvanismus. Ergänzungen zur Lehre von der Wärme (nach Krumme). **Huebner.**

Unter-Sekunda.

Abt. A. Ordinarius: Professor Dr. **Büttner.** Abt. B. Ordinarius: Professor **Lorenz.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Marci. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. **Roesener.** — Katholische: Mit Prima zusammen.

2) **Deutsche Sprache:** 3 St. Gelesen: S. Goethes Hermann und Dorothea; W. Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Auswendiglernen hervorragender Stellen. Vierwöchentliche Aufsätze. Besprechung des Satz- und Periodenbaues im Anschluss daran. Abt. A. **Büttner.** Abt. B. **Lorenz.**

Themata für die Aufsätze: Abteilung A: 1) Vergleichung der Schilderungen, welche der Apotheker und Hermann von dem Zuge der Vertriebenen geben. 2) Die Besitzung des Wirtes zum goldenen Löwen. 3) Der weltgeschichtliche Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea. 4) Charakteristik des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenarbeit.) 5) Hermanns Jugendgeschichte. 6) Der Seesturm im fünften Buch der Odyssee und im ersten Buch der Aeneis, mit einander verglichen. 7) Die historische Grundlage von Schillers Jungfrau von Orleans. 8) Die Katastrophe in Schillers Jungfrau von Orleans. 9) Johanna als Kriegerin und Friedensstifterin. 10) noch unbestimmt.

Abteilung B: 1) Die Belagerung von Alesia, nach Cäsar VII. 2) Über die Rechte des Menschen gegen die Tiere. 3) Inwiefern enthält der erste Gesang in Hermann und Dorothea die Exposition des Gedichts? (Klassenaufsatz) 4) Der Garten des Apothekers und der Garten des Wirts mit einander verglichen. 5) Hermann und Dorothea, eine Erzählung. 6) Die Steigerung der Not des Königs und das erste Auftreten der Jungfrau von Orleans. 7) Der Seesturm im fünften Buch der Odyssee und im ersten Buch der Aeneis mit einander verglichen. 8) Das Zusammentreffen des Odysseus mit Nausikaa und das Hermanns mit Dorothea. Ein Vergleich. 9) Wie zeigt sich der unkönigliche Charakter Karls VII? 10) noch unbestimmt.

3) **Lateinische Sprache:** 7 St. Wiederholung der Kasus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen ins Latein nach Haacke III und II: wöchentlich abwechselnd schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 3 St. Gelesen: S. Cic. Cato Major; W. Liv. XXII. Vergil I. Auswendiglernen hervorragender Stellen. Gelegentlich Prosodie. 4 St. Abteilung A. **Büttner.** Abteilung B. **Lorenz.**

4) **Griechische Sprache:** 6 St. Syntax nach Seyffert—Bamberg § 1—61 und § 84 bis 110 (das Wichtigste). Wiederholung der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen. Zweiwöchentliche schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 2 St. Gelesen: Xenoph. Hellenika (in Auswahl). Hom. Od. I—VI (Auswahl). Auswendiglernen hervorragender Stellen. 4 St. Abteilung A. **Büttner.** Abteilung B. **Lorenz.**

5) **Französische Sprache:** 3 St. Plötz' Grammatik leg. 50—75 mit Auswahl nebst Wiederholung des Pensums der Tertia; alle 3 Wochen eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Gelesen: Michaud, Histoire des croisades. Abteilung A. **Worthmann.** Abt. B. **Friedrich.**

6) **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis 1888; Übersicht der wirtschaftlichen Thätigkeit der Hohenzollern. 2 St. Wiederholung Europas nach Kirchhoff. Kartenskizzen ins Heft. 1 St. **Worthmann.**

7) **Mathematik:** 4 St. Kurze Übersicht über die Potenzlehre. Übungen im Logarithmenrechnen. Einfache Gleichungen des 1. und 2. Grades mit Übungen im Bilden derselben nach Wortaufgaben. Trigonometrische Behandlung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Einfachere Körperberechnungen. Dreiwöchentliche Arbeiten. Abteilung A. **Huebner.** Abteilung B. **Reim.**

8) **Physik:** 2 St. Die Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, induktiv behandelt. Anfangsgründe der Wärmelehre mit Anwendung auf die Dampfmaschine und die Witterungskunde. Aus Magnetismus und Galvanismus so viel, als zum Verständnis einfacher Telegraphen-Apparate erforderlich. Einzelne chemische und akustische Erscheinungen. **Huebner.**

Ober-Tertia.

Abteilung A. Ordinarius: Dr. **Baegel.** Abteilung B. Ordinarius: **Friedrich.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Das neue Testament; eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse nach Matthaeus. Wiederholung der 5 Hauptstücke und der bisher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. **Steigemann.** — Katholische: Lehre von den Geboten. Beendigung der Lehre von den Gnadenmitteln. Das Kirchenjahr (§ 77—154 nach Vorschrift). Abriss der Kirchengeschichte: Die 3 ersten Perioden (§ 155—171). König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht. **Bumbke.**

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II 1; Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen der vorgeschriebenen Gedichte. Vierwöchentliche Aufsätze. Abteilung A. **Reim.** Abteilung B. **Scholz.**

3) **Lateinische Sprache:** 7 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt—Seyffert. Übersetzen aus Haacke II 2. Besprechung der wöchentlichen schriftlichen Klassen- oder häuslichen Arbeiten. 3 St. Gelesen: Caes. b. Gall. I 30—54, V—VII in Auswahl. Ovid. Met. nach Siebelis—Polle, 1. 2. 3. 13. Das Wichtigste aus der Metrik. 4 St. Abteilung A. **Baegel.** Abteilung B. **Friedrich.**

4) **Griechische Sprache:** 6 St. Durchnahme der Verba auf μ , der unregelmässigen Verba und der Praepositionen (nach Franke—Bamberg); Wiederholung der übrigen Formenlehre. Einige Hauptregeln der Syntax. Übersetzungen aus Schmidt und Wensch. Vierzehntägige schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten, im Sommer 3, im Winter 2 St. Gelesen: Xenoph. Anab. I, II, III, IV in Auswahl, im Sommer 3, im Winter 4 St. Abteilung A. **Baegel.** Abteilung B. **Roesener.**

5) **Französische Sprache:** 3 St. Ploetz' Grammatik, leg. 1—55 mit Auswahl. Alle 3 Wochen eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Gelesen: Ploetz, Lectures choisies, Abteilung A. und Abteilung B. **Friedrich.**

6) **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters, brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen nach Hofmanns Leitfaden. 2 St. Physische Geographie Deutschlands (nach Kirchhoff). Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. **Lorenz.**

7) **Mathematik:** Planimetrie S. 2 St., W. 1 St. Flächengleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: S. 1 St., W. 2 St. Buchstabenrechnung (Multiplikation und Division, Quadratwurzeln); Lösungen von Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Zweiwöchentliche Arbeiten. Abteilung A. und B. **Reim.**

8) **Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Lehre vom menschlichen Körper mit Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Kursus (Mechanische Erscheinungen. Einiges aus der Wärmelehre). **Huebner.**

9) **Zeichnen:** Abteilung A. und B. je 2 Stunden. Ornamente verschiedener Stilarten nach Vorlagen und Gipsmodellen in Kreide und Wasserfarben. **Kretschmer.**

Unter - Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Roesener.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung der in VI, V, IV gelernten Katechismusabschnitte, nebst den dazu gelernten Sprüchen. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung der festgesetzten neuen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. **Roesener.** — Katholische: Mit O III zusammen.

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Lesen und Einprägung der vorgeschriebenen Gedichte, sowie Besprechung ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek II 1. Hauptpunkte der Satzlehre; Wiederholung der Regeln über Rechtschreibung und Zeichensetzung. Vierwöchentliche Aufsätze (erzählenden, beschreibenden, vergleichenden Inhalts). **Friedrich.**

3) **Lateinische Sprache:** 7 St. Wiederholung der Casuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen ins Lateinische aus Haacke II. Wöchentliche schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten. 3 St. **Lichtenfeldt.** Gelesen: Caes. b. Gall. I 1—29, II, III, IV. 4 St. **Roesener.**

4) **Griechische Sprache:** 6 St. Formenlehre nach Franke—Bamberg § 1—72 in der getroffenen Auswahl. Übersetzen aus den entsprechenden Abschnitten im Lesebuche von Schmidt und Wensch und von einigen Lesestücken mit regelmässigen Verbalformen. 14tägige schriftliche Arbeiten teils häusliche, teils Klassenarbeiten. **Steigemann**

5) **Französische Sprache:** 3 St. Plötz Elementarbuch, leq. 1—91 (mit Wiederholung des Pensums der IV). Sprechübungen und Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. **Scholz.**

6) **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters (nach Hofmanns Leitfaden) 2 St. S. Politische Geographie Deutschlands. W. Die aussereuropäischen Erdteile (nach Kirchhoff). 1 St. **Lorenz.**

7) **Mathematik:** 3 St. Planimetrie 2 St. (Parallelogramme, Kreislehre). Arithmetik 1 St. Die vier Grundrechnungen; Lösung von Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Zweiwöchentliche Arbeiten. **Reim.**

8) **Naturbeschreibung:** 2 St. Ostern bis Weihnachten Botanik: Einführung in das natürliche System. Gestaltlehre und Biologie der Pflanzen, ausländische Nutzpflanzen, Weihnachten bis Ostern Zoologie: Überblick über das Tierreich. **Reim.**

9) **Zeichnen:** 2 Stunden. Gefäßformen. Schnecke. Spirale. Spiralen-Combinationen. Meereswelle. Pflanzenranken. Stylisierte Blumen. Vegetative Ornamentik. Palmetten. Stern- und Rosettengebilde. Anwendung von Wasserfarben. **Kretschmer.**

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Worthmann.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der in VI und V gelernten Hauptstücke und Sprüche. Auswendiglernen der 4 festgesetzten Kirchenlieder und Wiederholung der in VI und V gelernten. **Roesener.** — Katholische: Die Lehre vom Glauben und von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte: Das alte Testament. (Die lateinisch gedruckten Geschichten wurden nach Vorschrift nur gelesen und besprochen). **Bumbke.**

2) **Deutsche Sprache:** 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Wiederholung des aus der Satzlehre früher Durchgenommenen. Wortbildungslehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Rechtsschreibungsdictat als Klassenarbeit und ein häuslicher Aufsatz (freiere Nacherzählung). Lesen prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen vorgeschriebener Gedichte. **Worthmann.**

3) **Lateinische Sprache:** 7 St. Das Wesentliche aus der Casuslehre nach Ellendt—Seyffert. Übersetzen aus Haacke II 1. Wiederholung der Formenlehre. Vokabeln und Redensarten im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, dazu schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Sommer 4, Winter 3 Stunden. Gelesen: Nepos I—V, VII, XVI, XXIII. Sommer 3, Winter 4 Stunden. **Baegel.**

4) **Französische Sprache:** 4 St. Plötz' Elementarbuch, Leg. 1—67, Sprechübungen und Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. **Scholz.**

5) **Geschichte und Erdkunde:** 4 St. Geschichte des Altertums nach Hofmanns Leitfaden. 2 St. — Geographie des ausserdeutschen Europas (nach Kirchhoff). 2 St. **Friedrich.**

6) **Mathematik:** Rechnen: 2 St. Behandlung der Regel de tri und der Procentrechnung. — Planimetrie: 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten. **Reim.**

7) **Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik: Behandlung wichtiger natürlicher Pflanzenfamilien. W. Zoologie: Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen. **Reim.**

8) **Zeichnen:** 2 St. Krummlinige Figuren. Regelmässige Bogen in symmetrischer Zusammenstellung zur Blattform entwickelt. Kreis aus dem Achteck. Bogenlinige Zierfiguren. Blätter und Blüten. Fünfeck. Rosetten. Combinationen in Blattformen. **Kretschmer.**

Quinta.

Ordinarius: **Scholz.**

1) **Religionslehre**: 2 St. Evangelische: Biblische Geschichten des neuen Testaments (nach Preuss), Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung des 1. mit Luthers Auslegung und des 3. ohne dieselbe, Auswendiglernen der vorgeschriebenen Sprüche und von 4 Kirchenliedern, Wiederholung der in VI gelernten. **Roesener.** — Katholische: Mit Quarta zusammen.

2) **Deutsche Sprache**: 2 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen entsprechender Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Das Wichtigste aus der Rechtschreibung, Grammatik, besonders Satz- und Zeichensetzungslern. Alle 8 Tage ein Diktat, im Winter mit kleineren Aufsätzen abwechselnd. Übungen im Deklamieren. **Scholz.**

3) **Lateinische Sprache**: 8 St. Grammatik nach Ellendt—Seyffert; Wiederholung des Pensums der VI, Erweiterung der Kenntnis der Formenlehre nach § 70—89. Übersetzen aus Tells lateinischem Übungsbuche 147, 149, 151—154, 164—170, 173—189, 234—241 und 260—270, sowie aus Haackes Aufgaben I, 123—218 (mit Auswahl). Achttägige schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten. **Scholz.**

4) **Geschichte und Erdkunde**: 3 St. Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. **Scholz.** — Deutschland im allgemeinen, nach Kirchhoff 2 St. **Kretschmer.**

5) **Rechnen**: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Übungen in der dezimalen Schreibweise nebst einfachen dezimalen Rechnungen (wie in Sexta). Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. **Kalide.**

6) **Naturbeschreibung**: 2 St. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung einheimischer Angiospermen mit einfachem Blütenbau. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. **Kalide.**

7) **Schreiben**: 2 St. Grössere Vorschriften in der deutschen und lateinischen Schönschrift. **Kretschmer.**

8) **Zeichnen**: 2 St. Die gerade Linie, Richtung und Teilung derselben. Winkel und Winkelarten. Quadratfiguren. Bandmotive. Gleichseitiges Dreieck. Sechseck, sechseckiger Stern. Achteck. Combinationen des Sechs- und Achtecks. Bandverschlingungen. **Kretschmer.**

Sexta.

Ordinarius: **Dr. Steigemann.**

1) **Religionslehre**: Evangelische: 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten Testaments (nach Preuss). Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Sprüche und 4 Kirchenlieder. **Steigemann.** — Katholische: Mit Quarta zusammen. Ausserdem: Erläuterung der sonntäglichen Perikopen und Wiederholung der einschlägigen Materien des Katechismus, (die im Unter-Cursus schon besprochen worden). 1 St. **Bumbke.**

2) **Deutsche Sprache**: 3 St. Gelesen: Aus Hopf und Paulsiek I 1. Einprägen von zehn Gedichten. Die Rechtschreibung mit Ausschluss der Fremdwörter. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Wöchentliche Diktate. **Steigemann.**

3) **Lateinische Sprache:** 8 St. Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt—Seyffert § 1—96, 119—121, 187—189 mit Ausschluss der Deponentia. Übersetzen aus den Büchern von Haacke und von Tell. Wöchentlich Klassenarbeiten und Reinschriften derselben. **Steigemann.**

4) **Rechnen:** 4 St. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen; Einübung der vier Species in benannten Zahlen. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen, verbunden mit Übungen in der dezimalen Schreibweise und einfachen dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Kalide.**

5) **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. **Steigemann.** — Grundbegriffe der Geographie. Die Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der heimatlichen Gegend. Allgemeine Behandlung der Glieder Europas und Asiens. 2 St. **Kretschmer.**

6) **Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung von etwa 30 einheimischen Pflanzen mit deutlichem Blütenbau. W. Zoologie: Beschreibung einiger Warmblüter. **Kalide.**

7) **Schreiben:** 2 St. Elementarlehrgang der deutschen und lateinischen Schrift. **Kretschmer.**

Weder evangelische noch katholische Schüler waren von der Teilnahme am Religionsunterricht entbunden.

Jüdischer Religionsunterricht (fakultativ).

Lehrer: Prediger **Blumenfeld.**

1. Abteilung: (I und II) 2 St. Die 10 Gebote als Grundlage der Glaubens- und Pflichtenlehre. Alle mosaischen Gesetze und Bestimmungen. Der priesterliche Beruf Israels. Fest- und Fasttage. Die Gebetordnung. — Sprüche der Väter. Geschichtlicher Religionsunterricht bis zum Untergange der Gäonim.

2. Abteilung: (III) 2 St. Pflichtenlehre. Wiederholung der 10 Gebote, Fest- und Fasttage. Biblische Geschichte von David bis Esra. Jüdische Geschichte: Wiederholung von Herodes bis zur Zerstörung des Tempels; neu bis zum Exilarchat in Babylon.

3. Abteilung: (VI—IV) 2 St. Glaubenslehre, Bibelkunde, die 10 Gebote. Festtage und Namen und Bedeutung der jüdischen Monate. Biblische Geschichten von Josua bis zum Tode Sauls.

Turnunterricht: 12 St.

Lehrer: **Kalide.**

Jeder Schüler turnte wöchentlich 3 Stunden. In den unteren Klassen walteten die Frei- und Ordnungsübungen, in den mittleren und oberen Klassen die Gerätübungen vor. Turnspiele wurden in jeder Turnabteilung geübt. — Vom Turnunterrichte waren auf Grund ärztlichen Attestes im Sommer 33, im Winter 42 Zöglinge befreit.

Gesangunterricht: 6 St.

Lehrer: **Kretschmer.**

- I. Abteilung: 2 St. a) Die Klassen I bis O III abwärts werden zum Männerchor oder gemischten Chor zusammengezogen. b) Die Klassen U III und IV stellen den Sopran und Alt zum gemischten Chor.
- II. Abteilung (Quinta): 2 St. Notenlehre wiederholt und erweitert. Einübung zweistimmiger Lieder und des Sopran und Alt gemischter Chöre.
- III. Abteilung (Sexta): 2 St. Takt- und Treffübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

Fakultativer Zeichenunterricht: 2 St.

Lehrer: **Kretschmer.**

Eine Abteilung (Prima, Ober- und Unter-Secunda): Grössere Ornamentstücke in Farben. Zeichnen nach Naturkörpern und Gipsmodellen mit Licht- und Schattenwirkung.
An diesem Unterricht beteiligten sich im Sommer 15, im Winter 10 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

21. März 1893. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat den Oberlehrern Dr. Büttner und Lorenz das Prädikat „Professor“ verliehen.

16. Mai 1893. Sr. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Professor Lorenz den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen.

3. Juni 1893. In jedem Falle, wo Lehrervereine, Wittwenkassen u. s. w. aus dem Verkaufe von Schulbüchern, Heften und sonstigen Lehr- und Lernmitteln Gewinnanteile beziehen, ist einzuschreiten und sofort der Behörde Anzeige zu erstatten.

6. Juli 1893. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet eine Abschrift des von seinem Commissar über die Revision des Gymnasiums am 26.—28. Juni erstatteten Berichts.

17. Juli 1893. Die Zeugnisse über den Ausfall der Abschlussprüfung sind kostenfrei auszustellen für alle Schüler, welche ihre Studien auf der Anstalt fortsetzen, die üblichen Gebühren sind zu erheben, wenn der betreffende nach der Abschlussprüfung die Anstalt verlässt, sei es um ins Leben zu treten, sei es um eine andere Schulanstalt zu besuchen.

1. November 1893. Die Ferien für das Jahr 1894 sind wie folgt festgestellt worden: Ostern: Schulschluss Dienstag 20. März, Schulanfang Mittwoch 4. April; Pfingsten: Schulschluss Freitag 11. Mai, Schulanfang Donnerstag 17. Mai; Sommerferien: Schulschluss Freitag 13. Juli, Schulanfang Mittwoch 15. August; Michaelis: Schulschluss Freitag 28. September, Schulanfang Mittwoch 10. October. Weihnachten: Schulschluss Donnerstag 20. December, Schulanfang Freitag 4. Januar 1895.

1. November 1893. Bei denjenigen Schulen, die bisher von 2—4 Uhr Nachmittagsunterricht erteilten, ist in der Zeit vom 15. November bis letzten Januar der Unterricht in 2 Dreiviertelstunden nur von 2—3½ Uhr ohne Pause zu erteilen.

20. December 1893. Der Herr Minister hat dem Oberlehrer Dr. Huebner das Prädikat „Professor“ verliehen.

III. Chronik.

Die städtischen Körperschaften haben bei der gesetzlich vorgeschriebenen Neuordnung der Gymnasiallehrergehälter von Ostern 1893 an ihr dem Gymnasium stets bewiesenes Wohlwollen aufs neue dadurch bethätigt, dass sie die Einführung des Dienstalters-Systems beschlossen und so unsere Wünsche in dankenswertester Weise erfüllten.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hoffmann nach mehrjähriger Thätigkeit am hiesigen Gymnasium aus dem Lehrerkollegium, um eine Stelle an der privaten Progymnasialanstalt in Kosel O./S. anzutreten. Dagegen trat mit demselben Termin Herr Dr. Kalide ein, um namentlich auch den Turnunterricht zu übernehmen. Herrn Dr. Lichtenfeldt wurde die weitere Beschäftigung als Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums gestattet.

Der Hahn-Ottosche Prämial-Redeaktus fand am 22. April statt: Herr Professor Dr. Büttner sprach über Valentin Trotzendorf; die Gesänge leitete Herr Kretschmer.

Vom 26.—28. Juni unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Hoppe die Anstalt einer Revision und hielt am Schluss derselben eine Konferenz ab, in welcher er seine Wahrnehmungen aussprach und wohlwollende Winke und Anregungen gab.

Am 30. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer die üblichen Sommerausflüge; ausserdem machten einzelne Klassen mit ihren Lehrern einige kleinere Spaziergänge.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht an 5 Nachmittagen aus.

Am 25. September nahmen die Lehrer und die evangelischen Schüler der Anstalt an der Feier des Kirchenfestes der hiesigen Friedenskirche Teil.

Am 27. September wurden unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Hoppe und in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Herrn Thiele als Patronatskommissarius die Abiturienten Grammel, Mertins, Treudtler und Wild geprüft, welche sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 28. October hielt der Unterzeichnete das Heydianum ab und sprach über eine alt-römische Zeitung. Der Gymnasial-Sängerchor führte unter Leitung des Herrn Kretschmer einige Gesangstücke auf.

Am 2. November gingen die Lehrer, deren Angehörige und die konfirmierten Schüler evangelischen Bekenntnisses zum heiligen Abendmahl,

Die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in entsprechender Form gefeiert.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. wurde in gewohnter feierlicher Weise begangen. Das Gebet sprach Herr Professor Dr. Büttner, die Festrede hielt Herr Professor Lorenz über die nationale Entwicklung Deutschlands in der Gegenwart. Die Gesänge leitete Herr Kretschmer.

Am 6. März fand unter dem Vorsitz des Direktors und in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Herrn Thiele als Patronatskommissarius die Prüfung der Abiturienten Braun, Dedié, Friedel, Gaebel, Gärtner, Grossmann, Gürtler, Thoraus, Urban, Wahrenholz, Wengler statt, die sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten.

Von den Lehrern der Anstalt setzten im Laufe des Schuljahres den Unterricht aus: Wegen Krankheit Herr Professor Dr. Büttner vom 26. Juni bis 14. Juli und vom 3. November bis 7. December, Herr Professor Dr. Huebner 5, Herr Oberlehrer Dr. Steigemann 4, die Herren Oberlehrer Dr. Baege und Reim je 3 Tage, wegen Todesfalls in der Familie der Unterzeichnete 2, Herr Professor Dr. Huebner 4 Tage, wegen gerichtlicher Termine Herr Kretschmer 2 Tage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut; doch wurde uns leider am 9. Februar ein besonders lieber und hoffnungsvoller Schüler, der Unter-Tertianer Erich von Richthofen, durch den Tod an Diphtheritis entrissen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

	0 I.	U I.	0 II.	U II.	0 III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen.
1. Bestand am 1. Februar 1893	8	17	28	27	47	38	34	42	40	281
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93	5	2	9	7	7	2	4	—	7	43
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	14	24	34	27	24	41	30	—	207
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	2	5	4	1	30	45
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/94	16	16	21	38	38	38	51	32	33	283
5. Zugang im Sommersemester .	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3
6. Abgang im Sommersemester .	4	—	—	2	3	2	8	1	2	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	3	1	2	1	1	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	13	16	21	36	39	37	45	33	32	272
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1894	13	16	20	36	39	37	45	32	32	270
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1894	19,3	18,7	17,6	17	15,5	14,3	12,6	11,7	10,9	—

B. Religions- und Helmsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.	Zu- sammen.
1. Am 1. Februar 1893	215	42	—	24	181	100	—	281
2. Am Anfange d. Sommersemesters	210	48	—	25	188	95	—	283
3. Am Anfange d. Wintersemesters	208	48	—	16	183	89	—	272
4. Am 1. Februar 1894	210	44	—	16	182	88	—	270

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 20 Schüler, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 7, Michaelis 1 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Geburts- tag.	Kon- fession	Aufenthalt		Studium oder Lebensberuf.
					in der Schule Jahr.	in der Prima Jahr.	
1. Wilhelm Grammel	Neurode	Güterdirektor	18. 8. 72	ev.	3½	2½	Theologie.
2. Otto Mertins	Hannover	Garnison-Ver- waltung- Oberinspekt.	17. 5. 72	ev.	1½	1½	Militär- intendan- tur.
3. Oskar Treudtler	Schweidnitz	Hôtelbesitzer	19. 2. 74	ev.	10½	2½	Theologie.
4. Hermann Wild	Schweidnitz	Feilenhauer- meister	23. 5. 75	ev.	9½	2½	Theologie.
5. Wilhelm Braun	Kujau Kr. Neu- stadt O./S.	Fabrikbesitz.	17. 2. 76	ev.	9	2	Jura.
6. Hugo Dedié	Zobten	Königl. Forst- meister	24. 7. 71	ev.	9	3	Baufach.
7. Georg Friedel	Saarau	Ingenieur	27.10.75	ev.	8	2	Jura.
8. Arthur Gaebel	Unruhstadt Kr. Bombst	Apotheken- besitzer	6. 10. 75	ev.	8	2	Jura.
9. Max Gärtner	Steinau a./O.	Rentier	31.10.74	ev.	10	2	Theologie.
10. Max Grossmann	Posen	Kantor	24. 8. 74	jüd.	10	3	Medizin.
11. Wilhelm Gürtler	Schweidnitz	Kaufmann	8. 7. 74	ev.	11	3	Militär.
12. Paul Thoraus	Leutmannsdorf	Gutsbesitzer	11. 9. 73	ev.	6	2	Jura.
13. Heinrich Urban	Schweidnitz	Kaufmann u. Stadtrat	14. 9. 74	ev.	10	2	Baufach.
14. Karl Wahrenholz	Mittelwalde	Stadtrat	15.12.74	ev.	10	2	Medizin.
15. Friedrich Wengler	Langenbielau	† Gutsbesitzer	2. 8. 75	ev.	9	2	Jura.



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Vermehrung der Gymnasial-Bibliothek.

Geschenke: Von vorgesetzten Behörden: Luthers Werke, Band 5; Publikationen aus Preussischen Staatsarchiven, Band 52, 53, 54, 55. — Vom Verleger: Je 1 Exemplar der hiesigen Blätter. — Von Herrn Gymnasialdirektor Professor Dr. Möller: Festschrift zur 250-jährigen Jubelfeier des Magdalengymnasiums in Breslau. — Von Herrn Fabrikbesitzer Francisci: Eine Anzahl belletristischer Werke.

Angekauft: Die Fortsetzungen von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Kürschner Deutsche Nationallitteratur, Lyon Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Muret Englisches Wörterbuch, Grimm Deutsches Wörterbuch, Centralblatt für die preussische Unterrichtsverwaltung, Winkelmann Handbuch der Physik, Wiedemann Annalen für Physik und Chemie, Oncken Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Allgemeine deutsche Biographie, Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes Geographischer Anstalt nebst Ergänzungsheften, Sybel Historische Zeitschrift, Kirchhoff Länderkunde von Europa, Centralblatt für Chorgesang, Rethwitsch Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

Ferner: Kiepert, Kolonialatlas. Letoschek, Tafel der meteorologischen Verhältnisse. Netogiczka, Geschichte der Elektrizität, Bilder aus der Geschichte der Physik. Preller, Griechische Mythologie Bd. 1, Römische Mythologie. Brunn, Griechische Kunstgeschichte Buch 1. Heumann, Anleitung zum Experimentieren. Riese, Gedichte des Catullus. Kuhnert, Physikalische Karte von Deutschland.

Von den Ed. von der Launitz'schen Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst: Das altrömische Haus, das altgriechische Theater und das Forum Romanum. Eine Sammlung von Photographieen hervorragender antiker Skulpturen. Menge, Einführung in die antike Kunst nebst dazu gehörigem Bilderatlas. Ergänzungstafeln zu Seemanns kunsthistorischen Bilderbogen.

Für die Schüler-Bibliothek wurden aus freiwilligen Beiträgen der Schüler angeschafft: In I: G. Freytag, Soll und Haben, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Uhland, ges. Werke herausg. v. Hermann Fischer. Immermann, Oberhof. Otto Ludwig, Novellen, Heiterethei, Zwischen Himmel und Erde, Gedichte, Dramen. M. Greif, Nero. E. v. Wildenbruch, Der Meister von Tanagra. Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen, Der Traum ein Leben, Melusine. A. Strodttmann, Dichterprofile, Litteraturbilder aus dem neunzehnten Jahrhundert. — In O II: A. Öhler, Klassisches Bilderbuch. Wolframs Parzival übers. von Bötticher. — In IV: Hieth, Der alte Derfflinger und seine Dragoner. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. Hahns, Heinz Treuwig. — In V: 1., John Franklin von Mensch. 2., Ferdinand der Ziegenhirt von Lichtenfeldt. 3., Die Paladine Kaiser Wilhelms von Garlepp. a) Bd. II, Kronprinz Albert und Prinz Georg von Sachsen; b) Bd. VII, Freiherr E. von Manteuffel; c) Bd. VIII, Freiherr von der Tann; d) Bd. IX, Grossherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin; e) Bd. X, General Graf von Werder. 4., Der Held von Lissa von Max Wirth. 5., Kaiser Friedrich von Höcker. 6., Kaiser Friedrich und sein Schützling von Frank. 7., Vom Fels zum Meer von Luise Pichler. 8., Afraja von Otto Hoffmann. — In VI: Lichtenfeldt, Der Mutter Segen 2 B. Polack, Das erste Geschichtsbuch.

Für das physikalische Cabinet sind angeschafft worden: Zwei Trockenelemente, ein kleiner Induktionsapparat und einige Glassachen.

Für den musikalischen Apparat: 1. E. Nickel, Es braust das Lied — für Männerchor. 2. E. Groschoff, Deutsches Kaiserlied, für Massenchor. 3. Eine Partie Stimmen für den Beethovenschen Chor: Die Himmel rühmen. 4. Desgl. zu dem Kothschen: Erschalle.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: 1. Ein Präparat des Flusskrebsses. 2. Je ein Präparat, darstellend „die Entwicklung der Honigbiene“ und „die Arbeit der Honigbiene“. 3. Ein Präparat, darstellend „die Entwicklung des Grasfrosches“.



VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Neue Schüler werden aufgenommen

Montag den 2. und Dienstag den 3. April, von früh 9 Uhr an,

und zwar am ersten Tage die einheimischen, am letzten die auswärtigen. Die Aufzunehmenden werden einer schriftlichen und mündlichen Prüfung unterworfen werden und haben das letzte Schul- bzw. Abgangszeugnis, den Tauf- oder Geburtsschein und das Impf- oder Wiederimpfzeugnis mitzubringen.

Dr. Monse.

Für den musikalischen Chor. 2. E. Groschoff, Deutsche Beethovenschen Chor: Die Himmelskinder.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht. 2. E. Groschoff, Deutsche Beethovenschen Chor: Die Himmelskinder.

VI. Mitteilung

Neue Schüler werden

Montag den 2. und

und zwar am ersten Tage die neuen Schüler werden einer schriftlichen und mündlichen Schul- bzw. Abgangszeugnis, das Zeugnis mitzubringen.

raust das Lied — für Männerchor. Eine Partie Stimmen für den Chor. Thesen: Erschalle.

wurden angeschafft: 1. Ein Buch über die Entwicklung der Honigbiene und die Entwicklung des Gras-

deren Eltern.

früh 9 Uhr an,

tigen. Die Aufzunehmenden werden und haben das letzte Zeugnis das Impf- oder Wiederimpf-

Dr. Monse.



